

# Inhalt

---

- 1. Sprechstimmbildung ‚für alle‘ – von der Ausweitung einer künstlerischen Übungspraxis | 9**
- 2. Theoretische Grundlagen | 51**
  - 2.1 Disziplinar- und Performancegesellschaft als Ausgangspunkt für die Analyse von Sprechstimmbildung | 52
  - 2.2 Ökonomische Dynamiken zwischen Disziplinierung und Virtuosität: Sprechstimmbildung im Spannungsfeld von Leistung, Effizienz und Wirkung | 61
  - 2.3 Theoretische Perspektivierungen von Subjektbildungsprozessen und Übungspraktiken in Hinblick auf die Untersuchung von Sprechstimmbildung | 71
- 3. Die Disziplinierung der Stimme und des Sprechens: Historische Betrachtung der Sprechstimmbildung vom letzten Drittel des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts | 79**
  - 3.1 Normierung des Sprechens durch das Theater – Die „Deutsche Bühnenaussprache“ (1898) von Theodor Siebs | 84
    - 3.1.1 Intensivierung der Bemühungen um eine Normierung der Aussprache Ende des 19. Jahrhunderts | 85
    - 3.1.2 Die Siebs'sche Aussprachekodifizierung als disziplinierende Normsetzung | 94
  - 3.2 Disziplinierung durch Übung und Methode – Julius Heys Übungsbuch „Deutscher Gesangs-Unterricht. Lehrbuch des sprachlichen und gesanglichen Vortrags. I. sprachlicher Theil.“ (ca. 1882) | 110
    - 3.2.1 Vom „Exemplarischen“ zum „Elementaren“ (Foucault): die Entstehung neuartiger Übungsbücher für die Stimme im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts | 113
    - 3.2.2 Julius Heys disziplinierendes Übungsprogramm der Sprechstimmbildung | 118
    - 3.2.3 Die Überarbeitungen des „Kleinen Heys“ durch Fritz Volbach (1912) und Fritz Reusch (1953) | 134
  - 3.3 Die Institutionalisierung der Sprechstimmbildung innerhalb des Faches ‚Sprechkunde/Sprecherziehung‘ in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts | 141

- 3.3.1 Die institutionelle Verankerung des Faches  
 ‚Sprechkunde/Sprecherziehung‘ zwischen 1897 und 1933 | 144
- 3.3.2 Die Ausgestaltung der Sprecherziehung in Lehrplänen  
 und Schulungsangeboten | 161
- 3.3.3 Die Forderung nach ‚Ganzheit‘ in der inhaltlichen  
 Konzeptionierung der ‚Sprechkunde/Sprecherziehung‘ | 168
- 3.4 Sprechstimmbildung in der Zeit des Nationalsozialismus | 186
  - 3.4.1 Die ideologische Positionierung der Sprecherziehung  
 im Nationalsozialismus | 190
  - 3.4.2 Die verstärkte institutionelle Verankerung  
 der Sprecherziehung | 201
  - 3.4.3 Die Stimme in der nationalsozialistischen Rhetorik und der  
 Stellenwert der Sprechstimmbildung in der Rednerschulung | 210
- 4. Stimme und Sprechen in den Dynamiken  
 der Performancegesellschaft:  
 Untersuchung der Sprechstimmbildung im deutsch-  
 sprachigen Raum von 1990 bis in die Gegenwart | 217**
  - 4.1 Die institutionelle Verankerung und ökonomischen Dynamiken der  
 gegenwärtigen Sprechstimmbildung | 220
    - 4.1.1 Sprechstimmbildung als Angebot im ‚freien Bereich‘ | 222
    - 4.1.2 Ökonomische Dynamiken und Wirkungskonzepte der  
 gegenwärtigen Sprechstimmbildung | 234
  - 4.2 Zwischen Uniformität und Diversifizierung: Zum Stellenwert von  
 Aussprachenormen in der Performancegesellschaft | 243
  - 4.3 Zwischen Standardisierung und Spezialisierung: Die gegenwärtigen  
 Übungsbücher für die Sprechstimme | 259
    - 4.3.1 Der Fokus auf dem Körper: Themen, Übungen und  
 Übungsansätze der Übungsprogramme | 263
    - 4.3.2 Das Üben mit Übungsbuch und elektronischen Medien | 278
    - 4.3.3 Entwürfe von Subjektivität im Hinblick auf die Wirkung und  
 Bewertung von Stimme und Sprechweisen | 285
  - 4.4 ‚Vorführen‘ und ‚Mitmachen‘: Die Praktiken des Übens in den  
 Seminaren zur Sprechstimmbildung | 292
- 5. Fazit | 307**
- 6. Literaturverzeichnis | 313**